

SCHIEDEL

IGNIS PROTECT ULTRA

Einbauanleitung T450

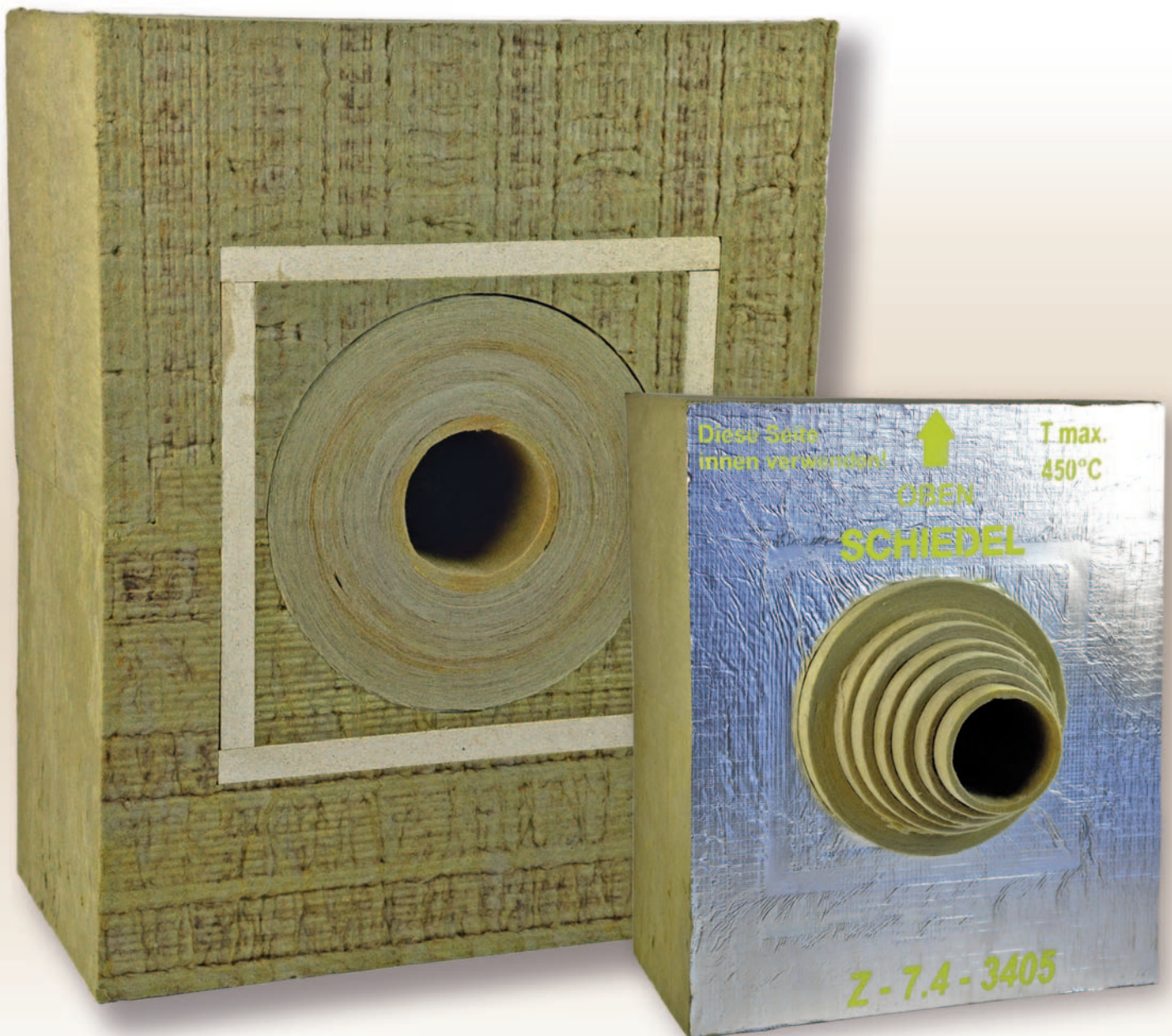
geschützt gem. der europäischen Patentschrift EP 1 878 849 B1

Deutsches
Institut
für
Bautechnik

DIBt







Z-7.4-3405



Inhaltsverzeichnis

Hinweise zum Arbeitsschutz	2	E. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT Innenwand-/Außenwandblock	9
Allgemeine Hinweise	3	E1. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT Innenwandausführung	9
A. Vorbereitende Arbeiten Ausführungsbeispiel Schornstein an der Außenwandseite	4	E2. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT System KERASTAR-Außenwandausführungen	10
B. Einbau innenwandseitig Ausführungsbeispiel mit luftdicht ausgeführter Dampfbremse	4	F. Regenrosette für Wanddurchführung	11
C. Einbausituation Außenwandseite Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Vario	7	G. IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung KERASTAR/ICS	13
D. Einbausituation Außenwandseite Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Wood	8	H. Ausführungsdetails Verbindungsleitungen T450	14

Hinweise zum Arbeitsschutz

<p>Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich. Nassschneiden oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden!</p> 		<p>Hinweise zum Arbeitsschutz!</p> <p>Viele Bauprodukte wie auch Schornsteinelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten.</p> <p>Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt.</p> <p>Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.</p>
 <p>Augenschutz</p>	 <p>Atemschutzmaske P3/FFP3</p>	<p>Folgende Schutzmaßnahmen sind zu treffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen • Außerdem sollten Nassschneidegeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden
 <p>Gehörschutz</p>		

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz:

Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



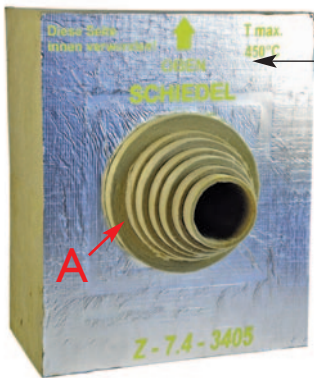
Handschutz:

Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz:

Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.



Innenseite
(alukaschiert)

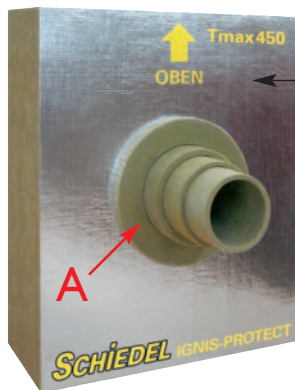
IGNIS PROTECT ULTRA

Wanddurchführung durch brennbare Baustoffe, geeignet für Innenrohrdurchmesser: Einwandig DN 110, 130, 150 und 180 mm

Doppelwandig DN 150, 180 und 200 mm

KERASTAR DN 180 mm

A - Außenschutzrohr
ø320 mm herausziehbar

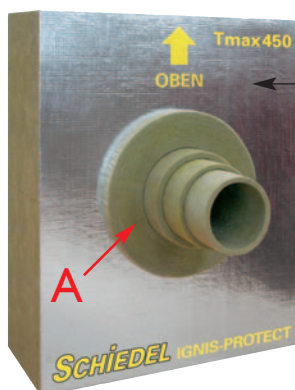


Innenseite
(alukaschiert)

IGNIS PROTECT

Wanddurchführung durch brennbare Baustoffe, geeignet für Innenrohrdurchmesser: DN 110, 130, 150 und 180 mm

A - Außenschutzrohr
ø283 mm verklebt



Innenseite
(alukaschiert)

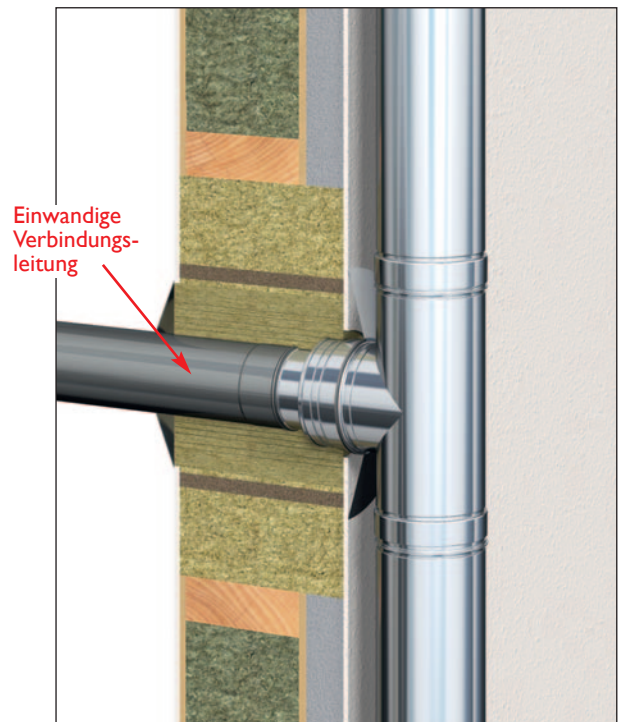
IGNIS PROTECT für System KERASTAR

Wanddurchführung durch brennbare Baustoffe, geeignet für Innenrohrdurchmesser: DN 110, 130, 150 und 180 mm

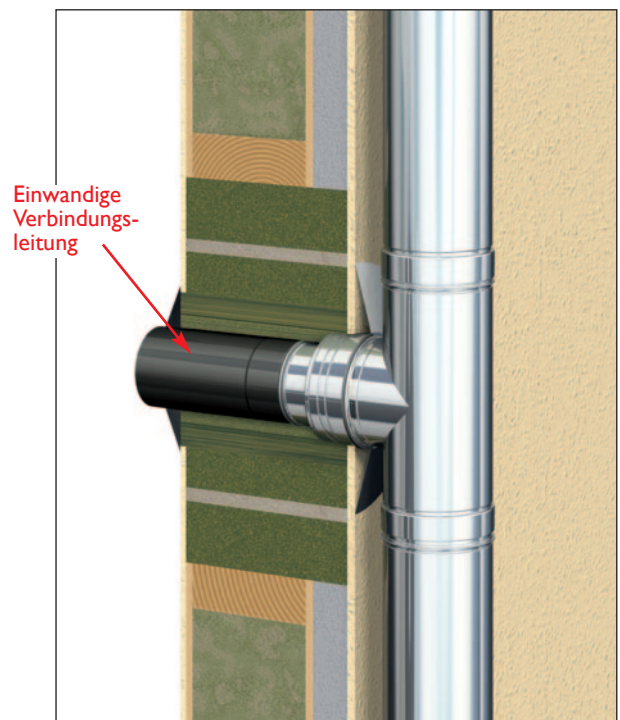
A - Außenschutzrohr
ø320 mm herausziehbar

Der Einsatz der Bauteile für die Wanddurchführung befreit nicht von den Brandschutzanforderungen der landesrechtlichen Vorschriften und stellt keinen feuerwiderstandsfähigen Abschluss dar!

IGNIS PROTECT ULTRA T450



IGNIS PROTECT T450



A. Vorbereitende Arbeiten (Ausführungsbeispiel Schornstein an der Außenwandseite)

WICHTIG!



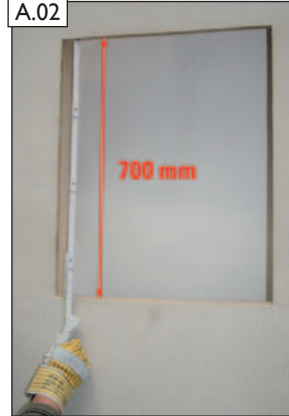
Fenster- und Türstürze und deren Auflagebereiche, sowie weitere tragende Bauteile dürfen nicht geschwächt werden! Bei Unklarheiten halten Sie Rücksprache mit dem Statiker.

A.01



Erforderliche lichte Einbaubreite 565 mm.

A.02



Erforderliche lichte Einbauhöhe 700 mm.

HINWEIS!



Die Abmessungen der IGNIS PROTECT Wanddurchführung sind bereits auf die Standardrastermaße von Holzständerwänden abgestimmt!

B. Einbau innenwandseitig (Ausführungsbeispiel mit luftdicht ausgeführter Dampfbremse)

B.01



Gipskartonplatte abnehmen.

ACHTUNG!

Die Dampfbremse darf dabei nicht beschädigt werden!

B.02



Dampfbremse kreuzförmig auf das erforderliche Öffnungsmaß (siehe Bild A.1 und A.2) aufschneiden.

B.03



Öffnung herstellen.

ACHTUNG!

Tragende Bauteile dürfen nicht geschwächt werden!

WICHTIG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

B.04



Holzwerkstoffplatten, Wärmedämmung etc. aus der Montageöffnung entfernen.

B.05



Auflageholz für IGNIS PROTECT in Holzständerwerk einbauen.

B.06

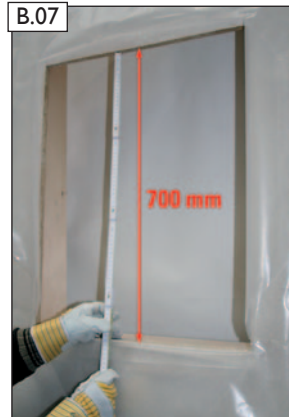


Öffnungsbreite 565 mm kontrollieren.

ACHTUNG!

IGNIS PROTECT darf bauseitig nicht eingekürzt werden!

B.07



Öffnungshöhe 700 mm kontrollieren.

ACHTUNG!

IGNIS PROTECT darf bauseitig nicht eingekürzt werden!

B.08



Öffnung gegebenenfalls nacharbeiten. Wärmedämmung um die Montageöffnung im Ständerwerk wieder vollständig herstellen.

WICHTIG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!

HINWEIS!



Es dürfen keine Hohlräume zum Ständerwerk oder der umgebenden Wärmedämmung entstehen!



Außenwand öffnen.



IGNIS PROTECT passgenau einsetzen. Die aluschierte Seite zeigt dabei in den Innenraum!



Bauseitige Dampfbremse bündig zum IGNIS PROTECT zuschneiden.



Übergänge zur Dampfbremse bauseitig mit geeignetem Dichtband auf der Alukaschierung verkleben.



Fertigansicht der umlaufend dicht verklebten bauseitigen Dampfbremse.



Gipskartonplatte auf das erforderliche Öffnungsmaß des IGNIS PROTECT Außenschutzrohres zuschneiden.

WICHTIG!

Beachten Sie bitte die Hinweise zum Arbeitsschutz auf Seite 2!



IGNIS PROTECT ULTRA
Erforderliches Öffnungsmaß
 $\varnothing 320 \text{ mm}$.



IGNIS PROTECT
Erforderliches Öffnungsmaß
 $\varnothing 285 \text{ mm}$.



IGNIS PROTECT KERASTAR
Erforderliches Öffnungsmaß
 $\varnothing 320 \text{ mm}$.



Fertige Gipskartonplatte wieder einbauen.
ACHTUNG!
Die Dampfbremse darf dabei nicht beschädigt werden!

HINWEIS!



IGNIS PROTECT Innenschutzrohre und das Außenschutzrohr sind grundsätzlich für 25 mm Wandbeplankung ausgelegt!

B.19



Bei Bedarf Innen- und Außenschutzrohre bündig einkürzen.

B.20



Durch Herausziehen der entsprechenden Innenschutzrohre und des Montageverschlusses (**A**) wird die Anschlussgröße für die gewünschte Verbindungsleitung oder des Überganges angepasst.

HINWEIS!



Die Innenschutzrohre und der Montageverschluss (**A**) bleiben bis zum endgültigen Versetzen des Ofenanschlussrohres im IGNIS PROTECT.

Hinweise zum Arbeitsschutz

Gefahren für Mensch und Umwelt

Mineralwolle-Dämmstoffe dieser Produktgruppe können dünne Fasern abgeben, die in der Lunge möglicherweise krebserzeugend wirken. Fasern können durch Einatmen in den Körper gelangen und zu Gesundheitsschäden führen. Durch größere Fasern bzw. Faserbruchstücke kann es zu mechanischer Einwirkung (Juckreiz) auf der Haut, den oberen Atemwegen und den Augen kommen!

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Vermeiden Sie Berührungen mit den Augen und der Haut!

Nach Beendigung der Arbeit Staub mit Wasser abspülen und Kleidung wechseln. Freiliegende Hautpartien gründlich mit Seife abwaschen, ggf. Hautpflegemittel verwenden!



Augenschutz:

Bei Überkopfarbeiten und starker Staubentwicklung Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.



Handschutz:

Schutzhandschuhe z.B. aus Leder oder nitrilbeschichteter Baumwolle.



Atemschutz:

Bei Tätigkeiten geringen Umfangs (Expositionskategorie E1/E2) wird die Verwendung von Halb-/Viertelmasken mit P2-Filter (weiß) bzw. von partikelfiltrierender Halbmaske FFP2 empfohlen.


C. Einbausituation Außenwandseite (Ausführungsbeispiel mit STO Therm-Vario)



Ansicht Montagebeginn.



Bauseitige Wärmedämmung auf bündigen Sitz prüfen.

WICHTIG! 

Die Verarbeitungsrichtlinien und jeweiligen Trocknungszeiten des Putzsystemherstellers sind zu beachten!



Auftrag der Pressspachtelung nur an der IGNIS PROTECT Außenseite vornehmen.
ACHTUNG! Innenschutzrohre nicht mit überspachteln!



Fertigansicht der Pressspachtelung.



Materialauftrag vornehmen.



Schichtstärkenbestimmung mit der Zahnpachtel.



Putzgewebe einbetten.



Abglätten der Oberfläche.



Aufbringung der Grundierung.



Auftrag Oberputz.



Strukturierung des Oberputzes, Fertigansicht.

D. Einbausituation Außenwandseite (Ausführung mit STO Therm-Wood)



Ansicht Montagebeginn.



Bauseitige Wärmedämmung auf bündigen Sitz prüfen.

WICHTIG!



Die Verarbeitungsrichtlinien und jeweiligen Trocknungszeiten des Putzsystemherstellers sind zu beachten!



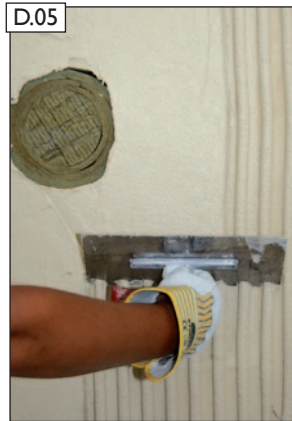
Vollflächiger Auftrag der Pressspachtelung.

ACHTUNG!

Innenschutzrohre nicht mit überspachteln!



Materialauftrag vornehmen.



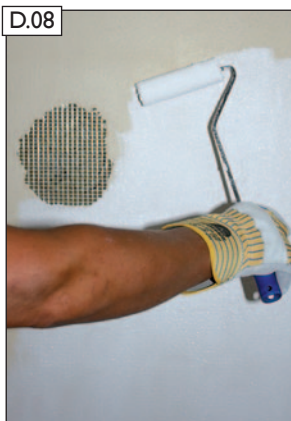
Schichtstärkenbestimmung mit der Zahnpachtel.



Putzgewebe einbetten.



Abglätten der Oberfläche.



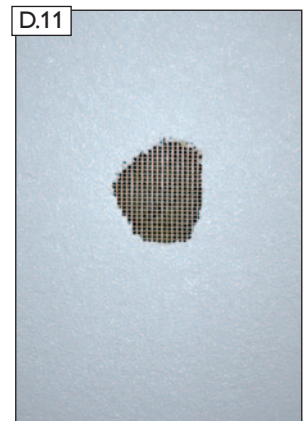
Aufbringung der Grundierung.



Auftrag Oberputz.



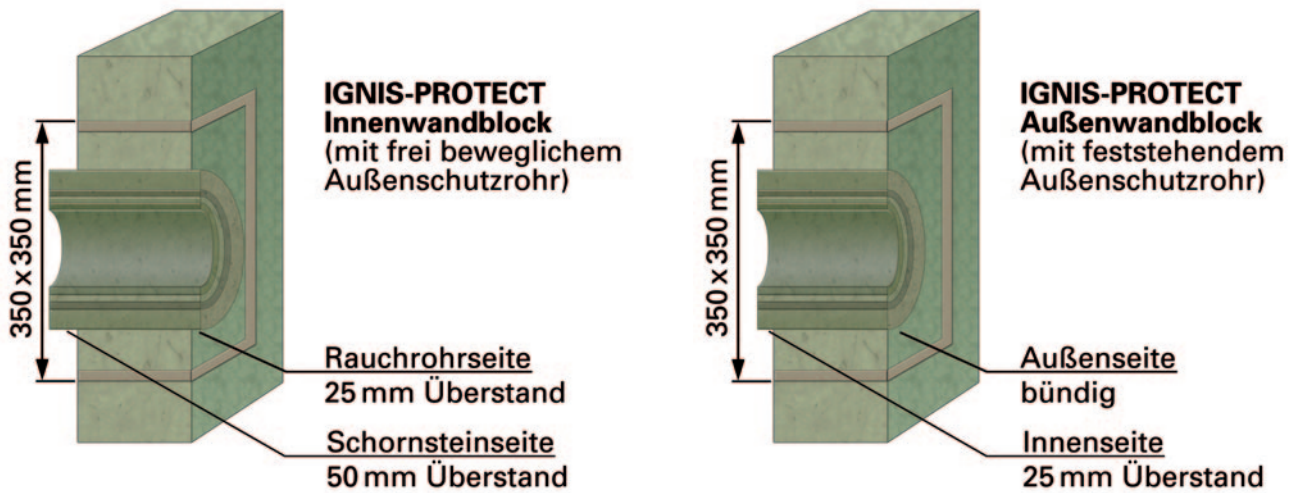
Strukturierung des Oberputzes.



Fertigansicht

E. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT - Innenwand-/Außenwandblock

Der IGNIS PROTECT-Innenwandblock unterscheidet sich zum IGNIS PROTECT-Außenwandblock zum einen durch das frei bewegliche Außenschutzrohr und einen zusätzlichen Überstand von 50 mm zu den 25 mm Überstand für Wandbeblankungen der Innenschutzrohre. Ein flexibles Anpassen an den jeweils notwendigen Brandabstand der Abgasanlage zur Holzständerwand ist damit kein Problem.

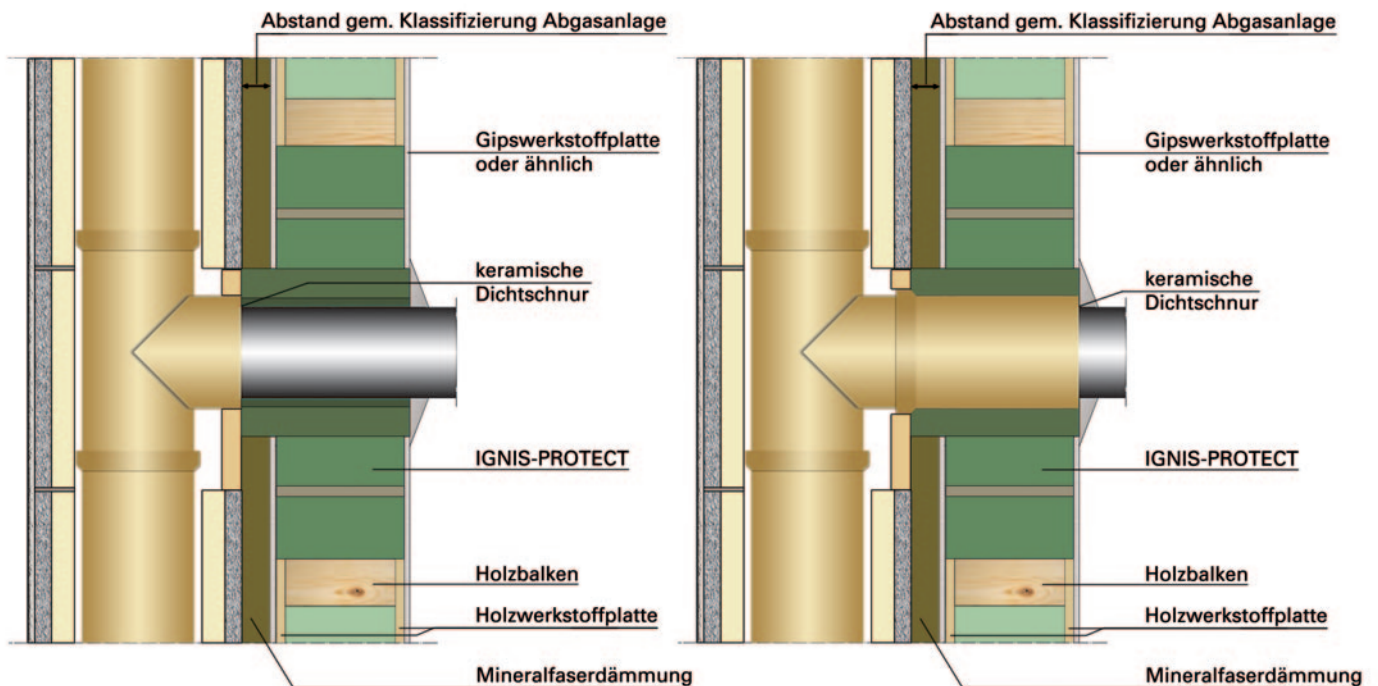


Die Brandschutzabstände zur Holzständerwand sind gemäß der Klassifizierung der jeweiligen Abgasanlage einzuhalten!

E1. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT - Innenwandausführung

1. Ausführungsbeispiel Innenwand:
Mit Schiedel ABSOLUT-Schornstein

2. Ausführungsbeispiel Innenwand:
Mit keramisch verlängerter Verbindungsleitung durch den IGNIS PROTECT mit eingesetztem Mauerfutter

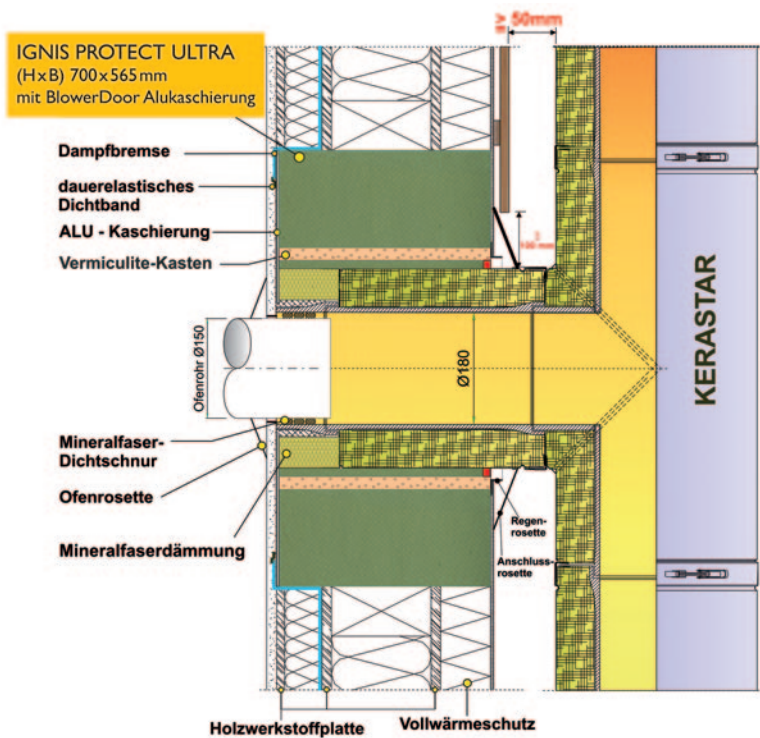


E2. Detailhinweise zu IGNIS PROTECT - System KERASTAR-Außenwandausführungen

1. Ausführungsbeispiel Außenwand

KERASTAR-Doppelwandsystem:

Mit Übergang von Doppelwand- auf Einwand-
system innerhalb des IGNIS PROTECT

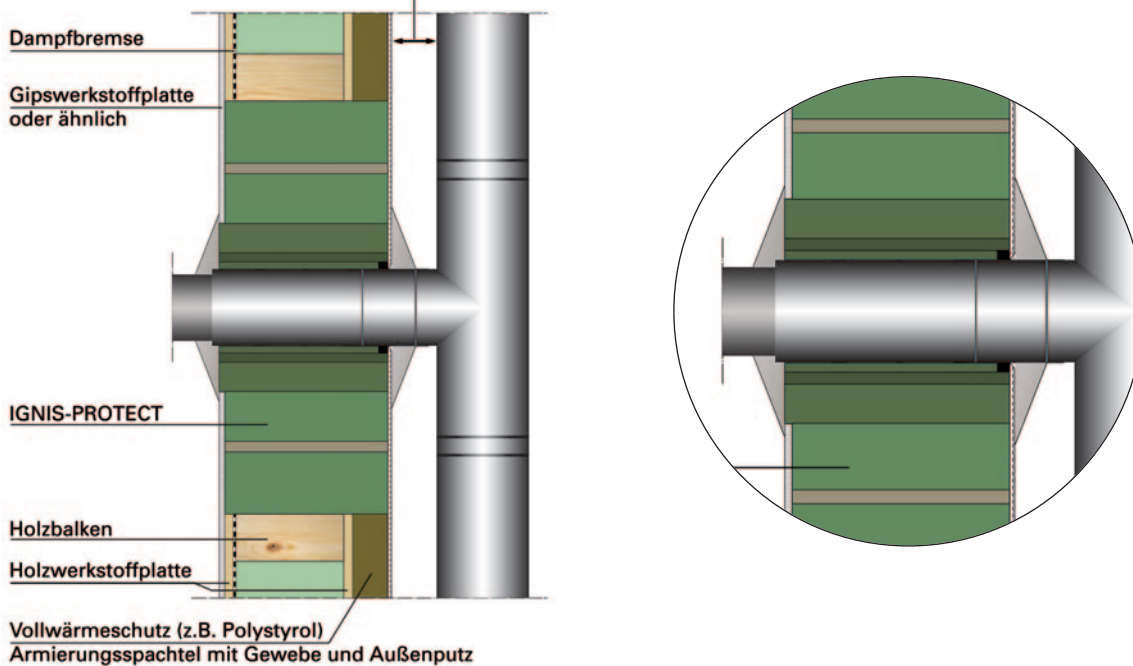


2. Ausführungsbeispiel Außenwand

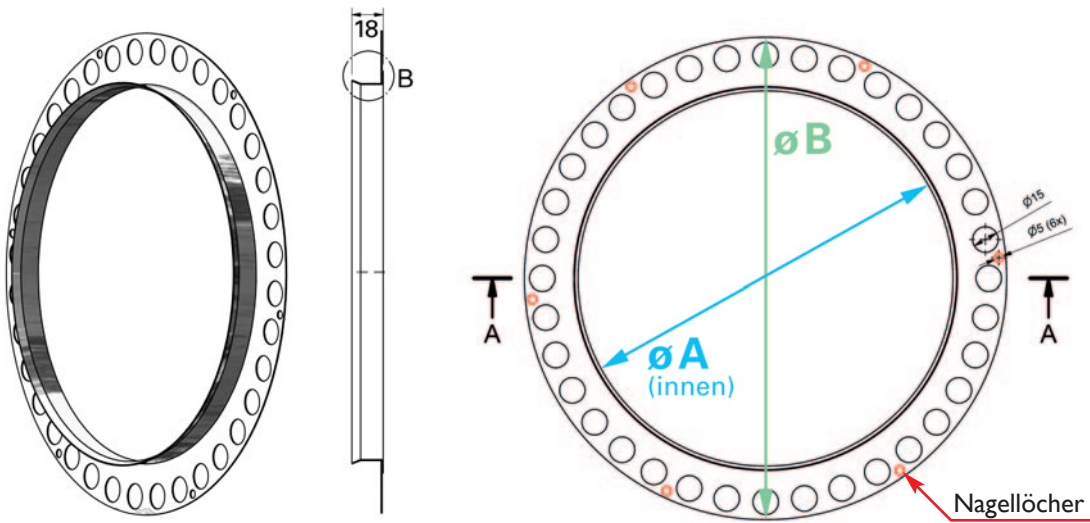
KERASTAR-Doppelwandsystem:

Mit Doppelwand-Verbindungsleitung
bis Wandinnenseite (Darstellung ohne Regenrosette)

Abstand gem. Klassifizierung Abgasanlage



F. Regenrosette für Wanddurchführung



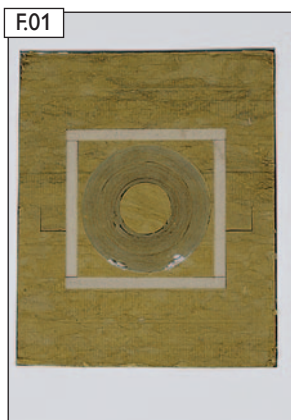
KERASTAR

Nenn-ø	140	160	180	200	250
Art.-Nr.	132280	132281	132661	132282	132283
øA(innen)	312	334	354	378	431
øB	375	397	417	441	494

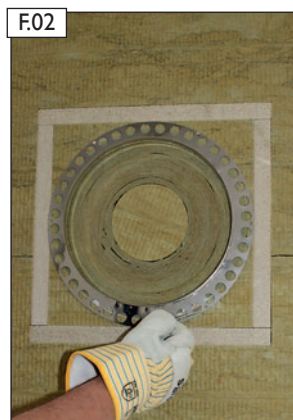
ICS

Nenn-ø	80	100	130	150	180	200	230	250
Art.-Nr.	132272	132273	132274	132275	132276	132277	132278	132279
øA(innen)	170	190	220	240	270	290	320	340
øB	233	253	283	303	333	353	383	403

- verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit in die Dämmfasade
- geeignet für „unter Putz“ und „auf Putz“ z.B. bei nachträgliche Montage (bei nachträglicher Montage kann die Rosette auch unterhalb der Löcher verklebt werden)
- geeignet für alle Wandmaterialien



Ansicht vor Montagebeginn am Beispiel des IGNIS PROTECT.



Regenrosette zentrisch zu den Innenschutzrohren ausrichten.



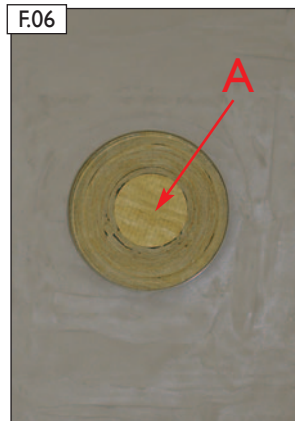
Regenrosette mit Edelstahlnägeln (bauseits bereitstellen) anheften.



Prüfen Sie vor dem Aufbringen der Pressspachtelung nochmals die korrekte zentrische Ausrichtung der Regenrosette.



F.05 Pressspachtelung an der Außenseite vornehmen.



F.06 Fertigansicht

HINWEIS!



Die Innenschutzrohre und der Montageverschluss **(A)** bleiben bis zum endgültigen Versetzen des Ofenanschlussrohres im IGNIS PROTECT.



F.07 Ansicht nach Fertigstellung des Oberputzes.



F.08 Verbindungsleitung gem. Montageanleitung einbauen.



F.09 Abdeckblende gem. Montageanleitung bündig zur Außenwand montieren.

G. IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung KERASTAR/ICS

Wird ein bauseitiger BlowerDoor Test vor dem Einbau der bauseitigen Verbindungsleitung durchgeführt, können die gesamten Innen- und Außenschutzrohre mit der IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung blowerdoordicht verschlossen werden.

Die IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung wird bündig an die Gipskartonplatte angeschlossen. Entsprechende Markierungen für die dahinter liegenden Innenschutzrohre befinden sich auf der Abdeckung. Der spätere Öffnungsschnitt zur Montage der Verbindungsleitungen ist somit problemlos möglich.

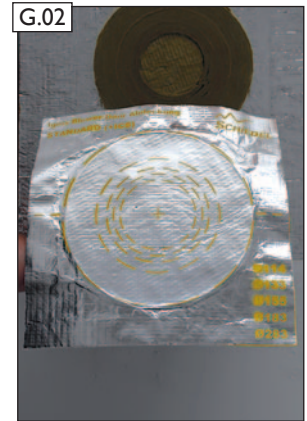
Zusätzliche Information:

Bei Bedarf kann auf die runde Dämmplatte, die sich auf der Alufolie befindet, verzichtet werden (wenn z.B. der Vorsprung damit zu groß wird), indem man die Alufolie vorsichtig von der Dämmplatte abzieht.

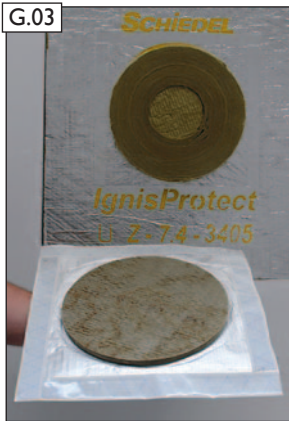
IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung Art.-Nr.: 101860



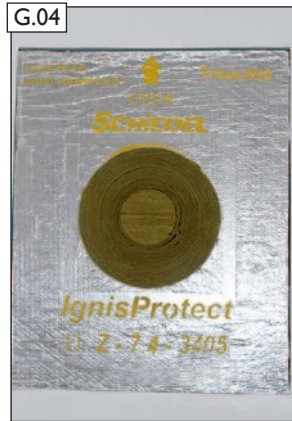
Der mitgelieferte IGNIS PROTECT-Montageverschluss (A) verbleibt bis zur Montage der bauseitigen Verbindungsleitung im innersten Innenschutzrohr!



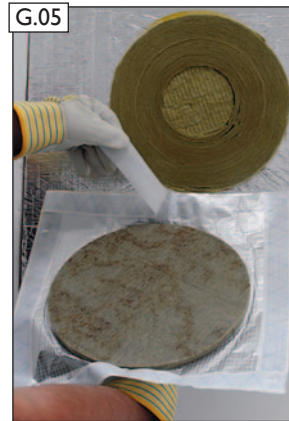
Ansicht der Vorderseite der IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung mit den Markierungen der Innenschutzrohre.



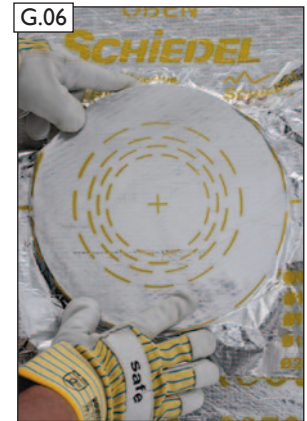
Rückseitenansicht der IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung mit umlaufenden Klebebändern zum andichten an der Alukaschierung der IGNIS PROTECT Innenseite.



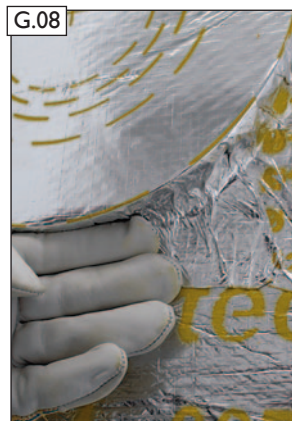
Ansicht vor Montagebeginn.



Ersten Klebestreifen entfernen. IGNIS PROTECT BlowerDoor Abdeckung so über den Innenschutzrohren ansetzen, dass der überstehende Teil der Innenschutzrohre bündig angeglichen werden kann (siehe Detailbilder G.08 und G.09).



Schrittweise restliche Klebestreifen entfernen und bündig am überstehenden Teil der Innenschutzrohre angleichen.



Detailansicht: Bündiger Sitz der Alufolie am überstehenden Teil der Innenschutzrohre.



Detailansicht: Spätere bauseitige Gipsplatte darf bei der Montage die Alufolie nicht beschädigen!



Fertigansicht

H. Ausführungsdetails Verbindungsleitungen



T450
Ausführungsbeispiel mit
einwandiger Verbindungs-
leitung.

Anwendungsbereich T450 Z-7.4-3405

Die Bauelemente sind zur Durchführung von ein- und doppelwandigen Abgasleitungen und Verbindungsstücken durch Außen- und Innenwände aus brennbaren Baustoffen der Gebäudeklassen 1 und 2 bestimmt.

An die Abgasleitungen und Verbindungsstücke dürfen nur Feuerstätten angeschlossen werden, die bei Nennwärmeleistung keine Abgase mit höheren Temperaturen als 450°C erzeugen. Die Bauelemente für die Abgasführung dürfen in ein- oder doppelwandiger Ausführung verwendet werden.

SCHIEDEL

Schiedel GmbH & Co. KG

Lerchenstraße 9
80995 München
Germany
T +49 (0)89 35409-0
F +49 (0)89 3515777

info@schiedel.com
www.schiedel.de

Schiedel GmbH

Friedrich-Schiedel-Str. 2-6
4542 Nußbach
Austria
T +43 (0)50 6161-100
F +43 (0)50 6161-444

info@schiedel.com
www.schiedel.at



Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit Genehmigung der Schiedel GmbH & Co. KG.
Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. | GPI 6.1.9.DA.0520 ersetzt | GPI 6.1.8.DA.0520 Art.-Nr.: 940000166

A standard
INDUSTRIES COMPANY